

Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern • 19048 Schwerin

An die

Innenminister und -senatoren
der Länder

Bundesminister des Innern

Schwerin, 25. April 2014

**199. Sitzung der ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder vom
11. - 13. Juni 2014 in Bonn**

hier: Bericht aus dem IT-Planungsrat

Sehr geehrte Frau Ministerin Bachmann,

sehr geehrte Herren Minister und Senatoren,

als Mitglied des IT-Planungsrates und in meiner Funktion des von der IMK für den IT-Planungsrat (IT-PLR) benannten Ansprechpartners möchte ich Sie über die Ergebnisse der letzten Sitzung des IT-PLR informieren. Der IT-PLR hat seit meiner letzten Berichterstattung zwischenzeitlich am 12. März 2014 in Hannover getagt. Die wesentlichen Themen und Beschlüsse der Sitzungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

I. Themenbereiche

Allgemeines

In 2014 hat der Bund wieder den Vorsitz des IT-PLR übernommen (der Vorsitz erfolgt alternierend durch Bund und Länder).

Eingangs der Sitzung wurde durch den Bund informiert, dass der IT-PLR erstmals im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung ausdrücklich Erwähnung findet. Dies unterstreiche die Bedeutung, die das Gremium zwischenzeitlich erlangt habe.

Die Vorsitzende des IT-PLR, Frau Staatssekretärin Rogall-Grothe (Bund) stellte einleitend die Schwerpunktthemen für ihren Vorsitz vor. Gemäß dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist die „Digitale Agenda“ ein wichtiger Schwerpunkt und soll einen übergreifenden Rahmen für die Digitalisierung in Deutschland bilden. Als zentrale Handlungsfelder stehen die Themen „Digitaler Staat und Verwaltung“ sowie „Sicherheit und Schutz der Bürger und der Verwaltung“ im Vordergrund. Dies erfordert ein Zusammenwirken von Innen-, Wirtschafts- und Verkehrsministerium innerhalb der Bundesregierung. Dabei sollen auch die europäischen und internationalen Entwicklun-

Hausanschrift:

Ministerium für Inneres und Sport
Mecklenburg-Vorpommern
Arsenal am Pfaffenteich
Alexandrinestraße 1 · 19055 Schwerin

Postanschrift:

Ministerium für Inneres und Sport
Mecklenburg-Vorpommern
19048 Schwerin

Telefon: +49 385 588-2005
Telefax: +49 385 588-2970
E-Mail: poststelle@im.mv-regierung.de
Internet: www.im.mv-regierung.de

gen im Blick behalten werden. Es solle nicht einseitig die isolierte Entwicklung einzelner Projekte im Vordergrund stehen, sondern die Querbezüge der einzelnen Handlungsfelder besonders beachtet werden. Daher gelte es einen strategischen Ansatz bei der Auswahl und Planung für die Projekte zu wählen, um den Mehrwert, der sich aus den Verknüpfungen ergebe, nutzen zu können. Ziel der Bundesregierung sei es, bis zum Sommer Inhalte für die Digitale Agenda zu entwickeln. Die inhaltliche Ausgestaltung bedürfe jedoch einer breiten Beteiligung der relevanten gesellschaftlichen Gruppen. Die Bundesregierung werde dabei besonders die umfassende Beteiligung der Länder über den IT-PLR sicherstellen. Wie die Einbeziehung konkret erfolge, müsse noch festgelegt werden.

Mit Blick auf die Digitalisierung der Gesellschaft sei das Themenfeld „Sicheres Handeln im Netz - Schutz der Bürger“ auch für den IT-PLR wesentlich. Mit dem Entwurf des IT-Sicherheitsgesetzes des Bundes sei bereits ein erster Schritt getan. Weitere Handlungsfelder ergäben sich beim Einsatz des nPA, einer sicheren Datenübermittlung sowie dem flächendeckenden Einsatz einer sicheren Authentifizierung.

Das Programm „Digitale Verwaltung 2020“ wird als weiteres Schwerpunktthema für den IT-PLR eingeführt. Ziel der Bundesregierung sei es, die wichtigsten Lebenslagen bzw. Dienstleistungen, in denen die Digitalisierung mit dem Ziel einer durchgängig medienbruchfreien Abwicklung sinnvoll umgesetzt werden kann, zu identifizieren.

Das Querschnittsthema „Informationssicherheit der Verwaltung“, das den IT-PLR bereits seit längerem beschäftige, werde auch 2014 einen Schwerpunkt bilden. Die gegenwärtigen Diskussionen unterstrichen die Notwendigkeit, Möglichkeiten zur sicheren und verlässlichen Regierungskommunikation zu schaffen und einzusetzen.

Schwerpunktthemen der Sitzung

Sichere mobile Lösungen in der Verwaltung

Angesichts seiner hohen Aktualität und Relevanz wird der IT-PLR das Thema „Sichere Regierungskommunikation“ als einen Arbeitsschwerpunkt für 2014 behandeln. Der IT-PLR strebt an, dass in der öffentlichen Verwaltung von Bund und Ländern miteinander kompatible Lösungen für sichere mobile Sprach- und Datenkommunikation eingesetzt werden. Der IT-PLR hat seine AG Informationssicherheit mit Unterstützung der KoSIT und des Bundes einen Beschlussvorschlag für einen IT-Sicherheitsstandard zum Einsatz sicherer interoperabler mobiler Lösungen in der Verwaltung von Bund und Ländern vorzubereiten. Dabei geht es u.a. darum, in welchen Einsatzszenarien bzw. für welche Personengruppen entsprechende sichere vom BSI zugelassene mobile Lösungen eingesetzt werden sollen. Parallel dazu soll eine entsprechende Bedarfsabfrage erfolgen.

Das Thema ist auch für die IMK und insbesondere für deren sicherheitsrelevante Bereiche von besonderer Bedeutung.

Nutzung von Cloud-Diensten in der Öffentlichen Verwaltung

Vor dem Hintergrund des gewachsenen Bewusstseins zum Datenschutz wurde in der Sitzung die Frage der Nutzung von Cloud-Diensten in der Öffentlichen Verwaltung thematisiert. Insbesondere die derzeit laufenden Verhandlungen mit Microsoft und die Aktivitäten anderer Anbieter im Markt verdeutlichen die Aktualität des Themas. Der IT-PLR beabsichtigt auf Basis einer Abfrage bei den Ländern eine Übersicht zu erstellen, welche Aktivitäten im Bereich des Cloud Computings derzeit in der Öffentlichen Verwaltung bestehen. Das Ergebnis der Abfrage soll in der Herbstsitzung vorliegen und zugleich sollen Vorschläge für die weitere Umsetzung unterbreitet werden.

Einheitlicher Zeichensatz für Datenübermittlung und Registerführung

Da die eingesetzten Fachverfahren in der Verwaltung - auch vor dem Hintergrund einer wachsenden Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern ausländischer Abstammung - eine Vielfalt an verschiedenen Sprachen und Zeichen abdecken müssen, ist es notwendig, die Kommunikation und den Datenaustausch zwischen den Fachverfahren zu standardisieren. Daher wurde durch die KOSIT ein fachübergreifender IT-Interoperabilitätsstandard zum einheitlichen Zeichensatz erarbeitet. Unter Bezug auf § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des IT-Staatsvertrages beschließt der IT-PLR die verbindliche Anwendung des Interoperabilitätsstandards „Lateinische Zeichen in UNICODE“ als Mindeststandard. Der Standard gilt für IT-Verfahren, die dem bund-länderübergreifenden Datenaustausch oder dem Datenaustausch mit Bürgern und Verwaltung dienen. Bei neuen IT-Verfahren gilt er unmittelbar. Bei vorhandenen Verfahren ist eine Umstellungsfrist von drei Jahren vorgesehen, wenn nicht zwingende fachliche oder wirtschaftliche Gründe dagegen sprechen.

Der Standard ist im Vorwege in der Innenverwaltung in den Bereichen Ausländer-, Melde- und Personenstandswesen bereits seit dem 01.11.2012 verbindlich festgeschrieben worden. Die Einführung erfolgte dort nach einer ca. dreijährigen Vorbereitungsphase weitgehend problemlos.

Umsetzung des Verbindungsnetzes nach dem IT-NetzG (Gesetz über die Verbindung der informationstechnischen Netze des Bundes und der Länder)

Aus dem IT-Netzgesetz ergibt sich für Bund, Länder und Kommunen die Verpflichtung, ab dem 01.01.2015 den Datenaustausch untereinander nur noch über das gemeinsame Verbindungsnetz abzuwickeln. Dies könnte zum Teil erheblichen Umstellungsaufwand verursachen. Eine Experten-Gruppe des IT-PLR erarbeitet deshalb derzeit die Bedingungen zum Anschluss an das Verbindungsnetz. Es ist geplant, die Vorschläge nach Abstimmung in der AG Informationssicherheit dem IT-PLR zur 14. Sitzung zur Entscheidung vorzulegen. Darüber hinaus sollen unter der Federführung der AG Informationssicherheit die von der Umstellung betroffenen Fachverfahren bei Bund, Ländern und Kommunen ermittelt werden.

Einsatz von Videokonferenzen bei Gremiensitzungen des IT-PLRs

Der IT-PLR beschließt, dass seine Gremien ab 2015 in der Regel als Videokonferenzen tagen. Dieser Beschluss könnte auch für die IMK und deren Gremien von Bedeutung sein. Die entsprechende Infrastruktur steht seitens des IT-PLR zur Verfügung und kann von allen genutzt werden.

Umgang mit US-amerikanischen Dienstleistern

Einzelne Mitglieder des IT-PLR berichten über die aktuelle Diskussion zu Sicherheitsbedenken bei der Beauftragung US-amerikanischer Dienstleister. Es gebe hierzu auch entsprechende parlamentarische Anfragen. Dabei gehe es beispielsweise um Vertragsbeziehungen mit einem Anbieter dessen US-Muttergesellschaft u. a. auch für US-amerikanische Geheimdienste tätig sei. Es bestehe in der Öffentlichkeit die Sorge, dass Dienste über den Dienstleister umfangreiche Kenntnisse zur IT-Infrastruktur und Zugriff auf interne Daten erhalten könnten. Von den Firmen gibt es Zusicherungen, dass eine Weitergabe von Daten und Informationen an Geheimdienste ausgeschlossen sei. Ungeachtet dessen sollte geklärt werden, wie mit der Problematik bei Neuausschreibungen bzw. mit bestehenden längerfristigen Verträgen verfahren werden soll, wobei die Anforderungen an die Vertrauenswürdigkeit davon abhängig sind, ob die Anbieter in einem besonders schutzbedürftigen Bereich eingesetzt sind. Der IT-PLR beabsichtigt diesen Themenbereich in der nächsten Sitzung vertiefend zu behandeln.

II. Zusammenarbeit von IMK und IT-Planungsrat

Bei dem wichtigen Thema IT-Sicherheit haben die von der IMK eingesetzte AG Cybersicherheit, die sich seit 2011 mit den Fragen der IT-Sicherheit und im Speziellen mit der Cybersicherheit befasst, und die vom IT-PLR eingerichtete AG IT-Sicherheit begonnen zusammen zu arbeiten. Damit wurde der von mir in die IMK im Dezember 2013 eingebrachte Beschluss umgesetzt. Aufgrund der Berührungspunkte, die sich aus den Aufgaben beider AG ergeben, wurde ein gemeinsames Arbeitsprogramm erarbeitet. Im Ergebnis konnte der IT-PLR in seiner Sitzung den abgestimmten Vorschlag beider Arbeitsgruppen für das Arbeitsprogramm für 2014 zustimmend zur Kenntnis nehmen. Damit wurde die Zusammenarbeit beider Gruppen institutionalisiert. Nach der Behandlung des Arbeitsprogramms im IT-PLR soll das Papier der Innenministerkonferenz zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Ich sehe das vorliegende gemeinsame Arbeitsprogramm als einen Erfolg der Bemühungen von IMK und IT-PLR und zugleich als ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit des IT-PLRs mit den Fachministerkonferenzen und im Besonderen mit der IMK an. Nach der Entwicklung von Strategien zu mehr IT-Sicherheit muss nun vorrangig an deren Umsetzung gearbeitet werden.

Das Beispiel zeigt, dass es für den IT-PLR und die IMK nutzbringend ist, die Zusammenarbeit insgesamt weiter zu vertiefen, zumal sich Themen und Vorhaben der IMK (und deren Arbeitskreise) und des IT-PLRs tangieren und eine aktive Unterstützung wünschenswert wäre. Im Zuge der fortschreitenden Verwaltungsmodernisierung stehen neben IT-Themen zunehmend organisations-

rechtliche und verwaltungsverfahrenrechtliche Fragen im Vordergrund, bei denen der IT-PLR wie auch die Innenverwaltung aktiv gefordert sind. Darüber hinaus gibt es zunehmend gemeinsame fachliche Berührungspunkte bei der Standardsetzung.

Da das Erfordernis einer stärkeren Zusammenarbeit mit IT-PLR unverkennbar ist, halte ich es für wichtig, dass zwischen IMK und IT-PLR Gespräche über die Formen der Kooperation und zu Abstimmungsprozessen stattfinden. Dies gilt insbesondere angesichts der auf beiden Seiten wahrzunehmenden Querschnittsaufgaben auf länderübergreifender Ebene.

Als Ansprechpartner der IMK für den IT-PLR werde ich mich dieses Themas annehmen und über den Fortgang informieren. Ein erstes Gespräch mit der Vorsitzenden des IT-PLR ist unter Beteiligung des Vorsitzenden des AK VI für Ende April 2014 geplant.

Abschließend schlage ich für die anstehende Sitzung der IMK vom 11. – 13 Juni 2014 folgenden Beschluss vor:

Die IMK nimmt den Bericht des Ansprechpartners der IMK für den IT-Planungsrat über die Sitzung des IT-Planungsrates vom 12. März 2014 zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Lenz